

Ausstellung vom 3. Juni bis 19. Juli 2015

Montag bis Freitag 8–20 Uhr

Fürstengraben 18 / Jena

Vernissage: Dienstag, 02. Juni 2015 um 19 Uhr

Kostenlose Führungen

Linn Burchert, M.A. (Kuratorin)

Freitag, 12. Juni / 18 und 20 Uhr

(Lange Nacht der Museen)

Mittwoch, 24. Juni / 18 Uhr

Samstag, 11. Juli / 15 Uhr

Abschlussführung mit dem Künstler:

Sonntag, 19. Juli / 15 Uhr

Treffpunkt: Eingang des Frommannschen Anwesens

Informationen / Führungsanfragen

linn.burchert@uni-jena.de

+ 49 (0) 3641 944 163

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Lehrstuhl für Kunstgeschichte

Friedrich-Schiller-Universität Jena



Felgenbaum, 2013/15, Fahrradfelgen



Parallele, 2011, Edelstahl



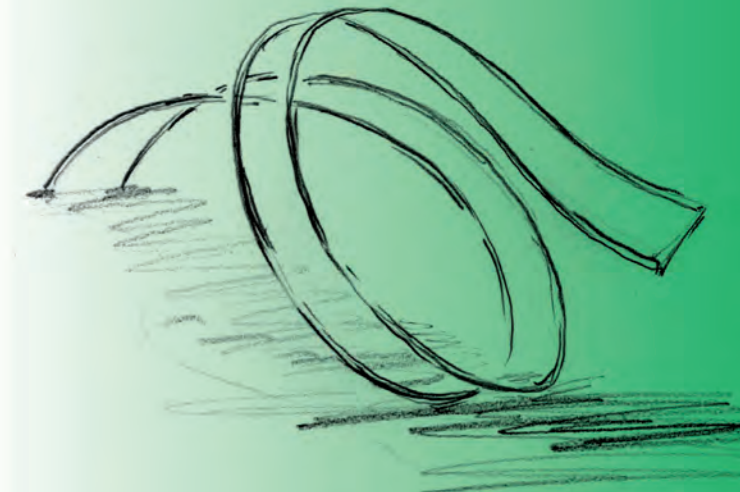
Dreiecksbeziehung, 2011, Edelstahl



Medusa, 2015, Aluminium und Stahlseil

AUF GEGEN SEITIGKEIT

FROMMANSCHER
SKULPTUREN
GARTEN



REINHARD **HAVERKAMP**

Auf Gegenseitigkeit | Reinhard Haverkamp

Das Frommannsche Anwesen wird auch in diesem Jahr für einige Wochen um eine Reihe ungewöhnlicher ‚Gewächse‘ reicher. Wo sich im späten 18. Jahrhundert der Verleger Ernst Frommann und seine Frau Johanna mit renommierten Gästen wie Goethe und Schelling über naturphilosophische und künstlerische Themen austauschten, treten heute im seit 2012 jährlich stattfindenden Frommannschen Skulpturen Garten Kunst und Natur erneut in einen Dialog.

Mal türmen sich die feingliedrigen Metall- und Holzskulpturen Reinhard Haverkamps in die Höhe, mal umspannen und umspielen sie bodennah das Grün der Anlage. Haverkamp selbst beschreibt seine Arbeiten als Systeme parallel zur Natur: „So wie die Natur in ihren Hervorbringungen das Zusammenspiel unterschiedlichster Einflüsse zu einem funktionierenden System vereinigt, sind auch die Skulpturen das Ergebnis von Prozessen, in denen Kräfteverhältnisse wie Materialspannung, Balance und Schwerkraft zu in sich stimmigen Formen führen“.

Das Gegenseitige als ein spannungsvolles Miteinander verwirklicht sich somit nicht nur im Dialog von Natur und Kunst, sondern auch in der Konstruktion der Werke selbst. Eine Skulptur wie „Kreislauf“ etwa bildet ein ausgeklügeltes System, das durch das Ineinanderstecken und Verformen des elastischen Materials entsteht. Hinzu kommen die Lichtreflexionen und Schattenwürfe, durch die die Werke mit ihrer Umgebung interagieren.

Linn Burchert, M.A., Lehrstuhl für Kunstgeschichte



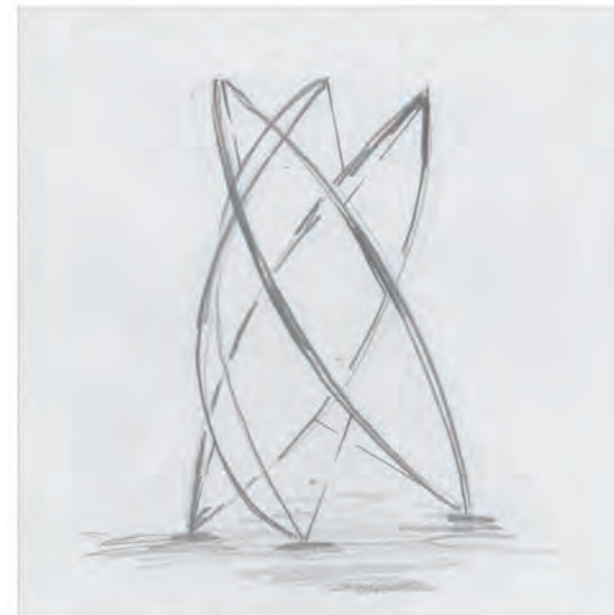
Zwei-Rad, 2013, Fahrradfelgen



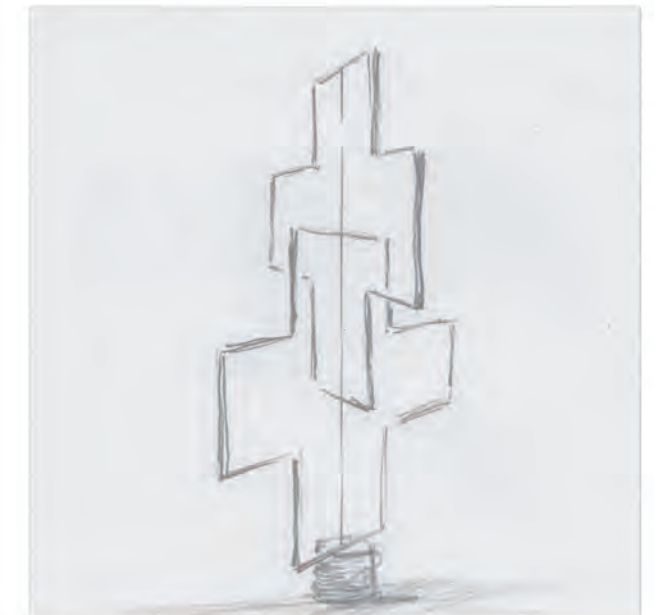
Kreislauf, 2011, Edelstahl und Aluminium



Wendel, 2011, Edelstahl



Ringtanz, 2015, Eschenholz und Stahlseil



Kreuzung, 2015, Edelstahl

Reinhard Haverkamp absolvierte seine künstlerische Ausbildung an der Kunstakademie Münster (1973 – 79) und an der Hochschule der Künste in Berlin (1979 – 81). Mit verschiedenen Werkstoffen wie Metall, Holz, Papier und Pappe arbeitend, entwickelt Haverkamp seit 1980 technisch versierte und ästhetisch anspruchsvolle Skulpturen, die er sowohl deutschlandweit wie auch in seiner Wahlheimat Norwegen ausstellt.